

Vor 30 Jahren:  
FC Horchheim -  
Rheinland-Pokalsieger 1963 -  
Größter sportlicher Erfolg in  
der Vereinsgeschichte



# Fußball-Nostalgie

Ein Bericht von Peter Fries

30. Juni 1963 - Horchheim ist wie ausgestorben. Die Einheimischen sind auf Pilgerfahrt mit Autos und Bussen nach Marienberg, um dem Top-Sport-Ereignis des Jahres beizuwohnen. Zum ersten Mal ist es unserer Mannschaft gelungen, das Endspiel um den Rheinland-Pokal zu erreichen. Von den 850 teilnehmenden Mannschaften blieben dank der großartigen Leistungen unserer Elf so namhafte Clubs wie Ehrenbreitstein, Hillscheid, Urbar, Eitelborn, Bad Münster und Trier auf der Strecke. Im Finale mußte sich schließlich auch der SV Elkenroth/Westerwald durch einen Treffer von Fritz Breitbach zum 1:0 Endstand geschlagen geben. Die von Trainer Walter Fichtner betreute Mannschaft überzeugte kämpferisch und spielerisch und hatte auch das notwendige Glück auf ihrer Seite.

Konrad Zimmermann schrieb in der Horchheimer Kirmeszeitung 1964: „Ausgerechnet am Samstag vor der Horchheimer Kirmes



Stehend v.l.n.r.: Trainer Fichtner, Kretz, Ferdinand, Breitbach, Fußinger, Schmitt, Heller, Steffens, 1. Vorsitzender Flory, Spielausschußobmann Fries  
Knieend v.l.n.r.: Meinhardt, Kräber, Walther, Schindler



„Ottes“ Walther  
mit dem heißersehnten Pokal



Wolfgang Kretz in voller Aktion

mußten sie in Trier (Halbfinale) gegen eine Mannschaft spielen, die nicht nur in der sportlichen Rangliste eine Klasse höher (1. Amateurliga) eingestuft ist, sondern die in diesem schweren Spiel auch noch den Vorteil des eigenen Platzes hatte. Aber alle diese Vorteile konnten den Trierern nicht helfen. Ungefähr zur gleichen Zeit, als in Horchheim das Symbol der Freude, der Kirmesbaum, aufgerichtet wurde, und die Kirmesburschen sangen: „Mir sein lauter Hoschmer Junge, wer watt well, dä kann jo komme“, mußten

die geschlagenen Trierer unser Mannschaft die Siegestrophäe überlassen“. Zum Finale in Bad Marienberg heißt es weiter: „Nach dem Anpfiff wurde verbissen gekämpft. Der Schlußpfiff verkündete zugleich: Horchheim ist Rheinland-Pokalsieger. Stolz kehren die Sieger in die Heimat zurück. Der erste Vorsitzenden, ein Gastwirt (gemeint ist Werner „Bunnes“ Flory), spendiert das größte Faß Bier, das in seinem Keller lag. Zwischendurch machte der gefüllte Pokal seine Runde, und immer wieder erklingt das Lied

„Oh, du schöner Westerwald...“ ... Tief in die Herzen der Horchheimer Bevölkerung sind aber auch eingedrungen Freude und Stolz über den größten Sieg in der Vereinsgeschichte des Horchheimer Fußball-Clubs 1911.“  
Zumindest den Aktiven und allen Sportfreunden, die diese Begegnung am 30. Juni 1963 miterleben konnten, dürfte die Erinnerung unvergessen bleiben.